

Trisner Ulrich

*Edler von Trisun in Triesen*¹

14. Jh. **Pfarrer in Nüziders (Vorarlberg)**²

urkundlich erwähnt:

1383, 28. November: «Herr Ulrich der Trisner, Kilchherr zu Nützzeders», kauft mit 29 Leuten, vornehmlich aus Nüziders, die Alpe Formarin.³

1394, 15. Oktober: In der Alpordnung beider Alpen Formarin erscheinen als Anteilberechtigte: «Eberhatz Trisners» Hofstatt zu Nüziders und «Henni Trisners» Hofstatt zu Montmosan.⁴

Trisnerin⁵ Katherina

Edle von Trisun

14. Jh. **Chorfrau im Augustinerinnenkloster St. Peter, Bludenz (Vorarlberg)**

1348, 7. November: Priorin und Schwestern, darunter auch Adelheid und Guta von → Brunnenfeld sowie «Katherina Trisnerin» als letzte des namentlich aufgeführten Konventes, legen zur Festigung des Klosterlebens in die Hände Bruder Konrads, des Priors des Dominikanerklosters in Chur, den Eid ab: wer sich aus welchem Grunde auch immer ohne Erlaubnis aus dem Kloster entferne, solle der geistlichen und weltlichen Gütes beraubt sein.⁶

«Katharina Trisnerin» ist vermutlich eine Verwandte der Guta von → Brunnenfeld ist deren Bruders Johann (Hans) von → Brunnenfeld; deren Mutter war Margaretha von Trisun.⁷

Trisser Ulrich

von ?

um 1629 **Hofkaplan in Vaduz**

an der zweiten Pfründe (Muttergottes-Altar)

1629, 4. November bis 19. Dezember: Gottesdienst für die Soldaten auf Gutenberg, Balzers⁸

¹ Auch Ulrich der Trisner genannt. – Ulmer: Burgen. S. 540 und 962.

² Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 8/1, S. 31.

³ LUB I/3, S. 66f, Nr. 36.

⁴ LUB I/3, S. 93f, Nr. 46.

⁵ Trisner, Trisnerin und Trisser sind bürgerliche Nachkommen der Edlen von Trisun.

⁶ LUB I/6, S. 73, Nr. 104. – Ulmer: Burgen. S. 544. – Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 8/1, S. 260.

⁷ LUB I/5, S. 186, Anm. 24 und 25. – LUB I/6, S. 73, Nr. 104.

⁸ Büchel F.: Beiträge. S. 53.